

Armut und Gesundheit 2015, der Public Health-Kongress in Deutschland.

Photo Voice, Children's Voices: Mobbing-Prävention im schulischen Setting durch partizipative und geschlechtergerechte Arbeit

Introducing Participatory and Child-Centered Approach for Early Identification and Prevention of Bullying in School Setting in 7 EU Countries (JUST/2013/DAP/AG/5372)

Tzvetina Arsova Netzelmann, Elfriede Steffan, Dr. Joyce Dreezens-Fuhrke,
SPI Forschung gGmbH, Berlin

Hintergrund

Internationale Studien (Olweus-Limber, 2010) belegen, dass:

- Mobbing unter Kindern ein zunehmend wichtiges Thema für Gesundheit und Wohlbefinden ist;
- Mobbing in Bildungsstätten häufig vorkommt.

Forschungsergebnisse aus Deutschland (Schäfer, 2010) weisen darauf hin, dass:

- von ca. 10 Millionen Schulkindern circa 10% von Anderen abgelehnt und
- ca. 5 % (1-2 Schüler_innen pro Klasse) systematisch schikaniert werden.

Mobbing wird als ernsthaftes Problem gesehen, dennoch:

- bestehen die meisten Präventionsansätze aus Fachkräfte-Schulungen von z.B. Lehrenden, Sozialpädagog_innen und Erzieher_innen;
- wird es vielfach versäumt die Perspektiven und Erfahrungen der Kinder einzubeziehen;
- können deshalb frühe Zeichen von Mobbing leicht übersehen werden;

Meldungen von Mobbing-Fällen erreichen oft die zuständigen Erwachsenen zu spät.

Zielsetzung, Zielgruppe und Setting

SPI Forschung gGmbH bearbeitet zusammen mit Grenzläufer e.V. im Rahmen eines EU-Projekts (sieben Partnerländer) das Thema Mobbing im schulischen Kontext bei aktiver Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen. Im Kern des Ansatzes liegt die Perspektive der Kinder (Children's Voices): ihre Definition und subjektiven Erfahrungen mit Mobbing, ihre Ideen und Lösungsansätze, ihr Unterstützungsbedarf.

Ziel ist die ressourcenstärkende Beteiligung (Empowerment) von Schüler_innen (7 bis 16 Jahre) um das Spektrum toleranter und gewaltfreier Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.

Mobbing: theoretische Einbettung und Definition

Mobbing (nach Dr. Dan Olweus, 1993)¹ wird als Form aggressiven Verhaltens von einer oder mehrerer Personen definiert, in welcher:

- das Verhalten absichtlich Verletzung, Schaden und /oder Angst zufügt;
- das Verhalten sich über einen längeren Zeitraum wiederholt;
- das Verhalten sich auf Ungleichgewicht der Kräfte und Machtverhältnisse unter den Kindern stützt und rücksichtslos darauf abzielt, das schwächere Kind zu schikanieren/drangalisieren.

¹ Übersetzt nach der Definition und dem Mobbing-Präventionskonzept vom Dr. Dan Olweus, <http://olweusinternational.no/home/bullying/definition/>

Mobbing und Schikanen sind vom Necken und Hänkeln durch die Art der Handlungen zu unterscheiden. Es kann sich handeln um:

- physische/körperliche Angriffe (schlagen, treten, schubsen, festhalten);
- verbale Angriffe (drohen, verspotten, beschimpfen);
- aber auch emotionale/psychologische Angriffe (ausgrenzen, manipulieren, gegeneinander ausspielen).

„Mobben und gemobbt sein“: Einige verbreitete Mythen²

- Mobbing ist das gleiche wie Konflikte haben und austragen;
- Mobbing äußert sich meistens körperlich/physisch;
- Mobbing ist nicht schwerwiegend – „so sind eben Kinder manchmal“;
- Mobbing ist an unsere Schule nie vorgekommen;
- Mobbing betrifft meistens Großstadt-Schulen;
- Mobbing widerfährt Kindern öfter außerhalb der Schule (Straße/ Bushaltestelle/Park);
- von Mobbing betroffene Kinder und Jugendliche melden sich fast immer bei einer erwachsenen Person;
- gemobbte Kinder müssen es lernen wie sie alleine mit dem Mobbing klar kommen;
- die meisten Kinder und Jugendlichen die Zeug_innen von Mobbing sind wollen sich nicht einmischen.

²Ebd.

Methoden

Das Projekt verbindet partizipative Forschung mit Präventionsmethoden:

- grafisch-kreative Methoden (Zeichnen, Basteln, Geschichten schreiben) und Photo Voice
- Fokusgruppen und Interviews
- Workshops zu Sozialkompetenzen (Life-skills), gewaltfreier Kommunikation, Genderrollen und Genderstereotypen und Empowerment für Schüler_innen
- Fortbildungen in kinderzentrierter Präventionsarbeit für Schul-Fachkräfte
- Schul-Ausstellungen und Mitmach-Events

Ergebnisse

- Handlungsempfehlungen zu Verbesserung vorhandener Anti-Mobbing-Strategien auf EU-Ebene
- Broschüre mit den Ergebnissen der partizipativen Arbeit der Kinder und Jugendlichen
- Methoden-Handbuch für Lehrer_innen und Erzieher_innen